

Betreff:

Sachstandsbericht Floßhafen (FDP)

Antragstext:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten:

Entspricht es den Tatsachen, daß es Überlegungen gibt, den vernachlässigten Floßhafen nun zum Stillwasser zu erklären, ihn seiner Verlandung zu überlassen und somit die Maarau in ihrem Auencharakter aufzugeben?

In diesem Bericht wird der Magistrat gebeten die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum wird die bisher bekannte Planung aufgegeben?
2. Warum findet der Floßhafen, der noch immer im Wassersportbedarfsplan des Landes Hessen geführt wird, keine Berücksichtigung mehr ?
3. Warum spielen die Gutachten des Instituts Fresenius aus den Jahren 1986 und 2001, die dem Schlamm im Floßhafen eine hohe Belastung mit Quecksilber und Schwermetallen bescheinigen (sie haben damals viel Geld gekostet und haben den Handlungsbedarf verzögert), jetzt keine Rolle mehr? Kann es denn sein, daß durch Nichtstun über die Jahre hinweg aus dem Floßhafen ein Biotop werden kann?
4. Warum wird die Maarau, die nicht nur Landschaftsschutzgebiet ist, sondern einziges Naherholungsgebiet, in ihrer Funktion in Frage gestellt?
5. Warum wurde das Wasser- und Schifffahrtsamt nach Fällung der Pappeln am Rande des Floßhafens (2006) nicht angehalten, die ins Wasser gefallenen Äste zu entfernen und somit die schnelle Verlandung aufzuhalten?
6. Warum scheint die Erhaltung des Naherholungsgebiets Maarau für die Bevölkerung und die dort ansässigen Vereine, sowie der Standort des Freibads keine Rolle mehr zu spielen?
7. Wieso werden derart weitgehende Überlegungen nicht mit dem Ortsbeirat und der Bevölkerung kommuniziert, so daß diese letztendlich der Presse entnommen werden mussten?

Eine Begründung erfolgt mündlich.

Der Fragenkatalog kann gerne auch noch erweitert werden.

Mainz-Kostheim, 17.03.2014